

Rom, 28. Februar 2017

**NEUER STIFTUNGSRAT DES ISTITUTO
SVIZZERO DI ROMA**

Der Stiftungsrat des Istituto Svizzero di Roma (ISR) tagte im Januar 2017 zum ersten Mal in neuer Besetzung:

- Herr Mario Annoni, Alt-Regierungsrat, BE, La Neuveville, Präsident,
- Frau Giovanna Masoni Brenni, Rechtsanwältin und Notarin, Lugano, Alt-Vize-Stadtpräsidentin von Lugano und Alt-Vorsteherin des Amtes Kultur, Raumentwicklung und Bildung von Lugano, Vizepräsidentin,
- Herr Giovanni Carmine, Kurator, Zürich, Direktor der Kunst Halle Sankt Gallen,
- Frau Hedy Graber, Leiterin der Direktion Kultur und Soziales, Migros-Genossenschafts-Bund, Zürich,
- Frau Dr. Eva Herzog, Regierungsrätin, Vorsteherin des Finanzdepartements des Kantons Basel-Stadt, Basel,
- Frau Dr. Luciana Vaccaro, Dr. Physik, Rektorin der HES SO (Haute Ecole spécialisée de Suisse occidentale), Delémont,
- Herr Carlo Sommaruga, Rechtsanwalt und Nationalrat, Genf, Vertreter der Familie der Stifterin Carolina Maraini-Sommaruga,
- Herr Botschafter Giancarlo Kessler, Botschafter der Schweiz in Italien, Rom, ständiger Gast.

Am 29. Januar 2017 sind ein neues Statut und ein neues Reglement in Kraft getreten und haben die Umstrukturierung des Stiftungsrates und der Direktion ermöglicht, um Verwaltungs- und Entscheidungsprozesse des Instituts in Zukunft zügiger und effizienter werden zu lassen.

Unter diesem Blickwinkel hat der Stiftungsrat in seiner ersten Sitzung seine Arbeit organisiert und die Frau Giovanna Masoni Brenni zur Vizepräsidentin ernannt. Des Weiteren ernannte der Stiftungsrat Herrn Giovanni Carmine zum Präsidenten der Künstlerischen Kommission und Frau Dr. Luciana Vaccaro zur Präsidentin der Wissenschaftlichen Kommission. Die Stelle des/der wissenschaftlichen Verantwortlichen des ISR wurde ausgeschrieben.

Diese wichtigen Änderungen in der Organisation des ISR wurden bereits im Sommer 2016 mit Ankunft der neuen Direktorin, Frau Joëlle Comé, und des neuen künstlerischen Verantwortlichen, Herrn Samuel Gross, auf den Weg gebracht. Joëlle Comé war zuvor Leiterin der Kantonalen Abteilung für Kultur des Kantons Genf. Mit einem künstlerischen Hochschulausbildung (Master am Institut Supérieur des Arts in Brüssel) leitete Joëlle Comé die Abteilung Kino der ECAL und verfügt über mehr als zwanzig Jahre Erfahrung in der Leitung internationaler Kulturprojekte, in der Förderung der Kultur, in der Kulturpolitik und der künstlerischen Hochschulausbildung. Darüber hinaus besitzt sie umfangreiche internationale Erfahrungen im Dienste des IKRK in Krisenregionen.

Die vom ISR eingeleiteten Reformen entsprechen den Zielen der neuen Leistungsvereinbarung für den Zeitraum 2017-2020 zwischen dem ISR und seinen öffentlichen Finanzierungsträgern: der Kulturstiftung Pro Helvetia, dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI), dem Bundesamt für Kultur und dem Bundesamt für Bauten und Logistik.

Der Stiftungsrat hat die Ausarbeitung einer Strategie zur Entwicklung von dauerhaften Partnerschaften mit den Bereichen Bildung, Forschung und Innovation als oberste Priorität festgelegt. Zu diesem Zweck wurden Kontakte geknüpft, insbesondere mit der USI – Universität der italienischen Schweiz und mit weiteren Universitäten sowie Fachhochschulen, und das Mandat ihrer beratenden Kommissionen im Bereich Wissenschaft und Kunst neu definiert.

Das ISR freut sich, dass wichtige öffentliche Partner erneut ihre Bereitschaft zur Förderung bekundet haben. Dazu zählen der Kanton Tessin, die Stadt Lugano und die Universität der italienischen Schweiz, die sich im Rahmen einer neuen Vereinbarung zur Unterstützung der Aktivitäten des ISR 2017 und 2018 in Rom und Mailand verpflichtet haben. Das ISR bestätigt des Weiteren erfreut die Unterstützung für 2017 durch die Bank BSI & EFG International.

Im Frühjahr (2017) wird in der Schweiz eine Pressekonferenz organisiert, auf der die Richtlinien des Programms des Instituts sowie die zukünftige Ausrichtung in den Bereichen Wissenschaft und Kunst vorgestellt werden sollen. Die Direktion des ISR informiert die Medien regelmässig über die anstehenden wissenschaftlichen und kulturellen Highlights in Rom und in Mailand.

Ansprechpartner:

Joëlle Comé, Direktorin, direzione@istitutosvizzero.it, 0039 06 420 42 408

Mario Annoni, Präsident, mario@annoni.org, 0041 079 700 86 55

Giovanna Masoni Brenni, Vizepräsidentin, gmb@masoniavv.ch, 0041 91 9123110

Das Istituto Svizzero di Roma (ISR) ist eine von der Schweizer Eidgenossenschaft 1947 ins Leben gerufene, privatrechtliche Stiftung mit Sitz in Lugano, deren Aufgabe darin besteht, den wissenschaftlichen und kulturellen Austausch zwischen der Schweiz und Italien zu fördern. Es hat seinen Hauptsitz in der Villa Maraini in Rom und verfügt über einen Mehrzweckraum im Herzen Mailands. Durch die Realisierung eines multidisziplinären Programms ist das ISR ein wichtiger Bezugspunkt der Schweizer Kultur in Italien.

Im Rahmen des Residenzprogrammes *Roma Calling*, eines zehnmonatigen Gastprogramms, lädt das Institut jedes Jahr sechs Künstler und sechs universitäre Forscher ein. Das ISR fördert die Zusammenarbeit zwischen den Laureaten und eingeladenen Persönlichkeiten aus unterschiedlichen künstlerischen und akademischen Disziplinen. Seine Aktivitäten und Programmgestaltung fördern eine transdisziplinäre Herangehensweise an zeitgenössische Gegebenheiten.

Istituto Svizzero di Roma

Villa Maraini

Via Ludovisi 48 - 00187 Rom

T +39 06 420 42 408

roma@istitutosvizzero.it

Sitz Mailand

Via Vecchio Politecnico 3 - 20121 Mailand

T +39 02 760 16 118

milano@istitutosvizzero.it